

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 21. Regensburg, am 7. Juni 1821.

I. Recension.

Flora der Gegend um Dresden. Von Dr. Heinrich Ficus, Professor an der chirurgisch-medicinischen Akademie und der Thierarzneischule zu Dresden etc. Erste Abtheilung, Phanerogamie. Zweite verbesserte Auflage.— Dresden in der Arnoldischen Buchhandlung. 1821. 8. 34 Bogen.

Diese zweite Auflage unterscheidet sich in vielen Rücksichten von der ersten, welche im Jahre 1807 erschien. Dort hatte sich der Verfasser zu sehr an Willdenow's Spec. plantar. gebunden und daher die verdienten Rücksichten auf die Entdeckungen Anderer unterlassen. Hier ist diesem Mangel abgeholfen, jedes Genus, jede Species mit dem Namen des Autors bezeichnet, wodurch die Synonymen ersetzt sind. Auch ist überall die natürliche Familie nach Sprengel angegeben. Die Klassen 21, 22, 23 sind unter die vorhergehenden mit mehr oder weniger Glück vertheilt,

die 11. und 18. ebenfalls eingegangen. Für Ungeübte kann das seinen Vortheil haben. Weniger gefällt es uns, daß die Columnentitel fehlen, wodurch Klasse, Ordnung, Genus auf jeder Seite angezeigt werden konnten. Das Buch ist deutsch geschrieben.

Die Flor umfaßt eine beträchtliche Gegend. Es sind Standorte angegeben, die an 5 Meilen von Dresden entfernt liegen, so daß sich deshalb etwas erwarten läßt. Doch fanden wir nichts eigenes neues, eine *Salix concolor* Host und *Erysimum canescens* Presl ausgenommen, von denen wir uns nicht erinnern, irgendwo etwas gelesen zu haben. Die Ursache liegt wohl in der Vorarbeit der Nachbar - Floren, die der Verf. benutzt hat, vielleicht auch in einer Bedächtigkeit, die jetzt um so lobenswerther ist, da viele Pflanzenforscher eine Tendenz zu erkennen geben, kraft deren sie jede Varietät sogleich zu einer Species befördern, ohne zu bedenken, daß viele solche Species nur, wie Uechteritz treffend zeigte, *confusa* N. N. heißen dürfen. Es wäre ein wahres Wort zu seiner Zeit, allen den Botanikern ins Gedächtniß zu rufen, die nur Pflanzensammler sind und die eigentliche Wissenschaft d. i. Physiologie vernachlässigen: daß Sammeln und Namensgeben nur Vorbereitungsstudium seyn kann, nie Hauptsache werden darf.

Ob aber die Botaniker mit dem Verf. ein-

verstanden seyn werden, wenn er *Galium austriacum*, *laeve* Thuill., *supinum* Lam. als Species auführt, *Rosa collina* und *canina*, eben so *Viola canina*, *neglecta* S., *ericetorum* Schr. trennt, dagegen aber *Ornithogalum Sternbergii* H. und *sylvaticum* P. für eine Species ansieht, *Juncus* und *Luzula*, *Pyrola* und *Ghimophila*, das Genus *Convallaria* L. beisammen läßt, *Crepis agrestis* Wk. und *pinnatifida* W. für einerlei erklärt, *Mentha sativa*, *verticillata*, *gentilis*, *rubra*, *arvensis* verbindet, unter *Achillea millefolium* eine Varietät: *rachi foliorum dentata* anführt, *Pinus* als monandrisch ansieht, etc. lassen wir dahin gestellt seyn. Mehrere Pflanzen, deren in der frühern Ausgabe Erwähnung geschehen, sind hier nicht zu finden, z. E. *Ornithogalum spathaceum*, *Pulmonaria angustifolia*, *Sium nodiflorum*. Ist ihr Nichtvorhandenseyn dadurch stillschweigend eingestanden, so zeugt das von der Wahrheitsliebe des Verfassers.

Die frühern Bearbeiter der Flor, wovon uns die Vorrede in Kenntniß setzt, sind gut benutzt, hieher der fleissige Pursch und Bucher. Der Verf. hat viele Beiträge erhalten, wie man aus den, bei den Standorten angegebenen Namen ersieht, wo denn das *suum cuique* treu gehalten erscheint.

Diagnosen gibt der Verf. nicht, man müßte die bei einzelnen Pflanzen hervorgehobenen Merk-

male dafür nehmen, sonst sind alles nur Beschreibungen. Wir tadeln ihn darum nicht, da es nicht geläugnet werden kann, daß viele Pflanzen durch die bestehenden Diagnosen nicht gehörig erkannt werden können.

Aus dem Gesagten ist der Character des Buches hinlänglich zu erkennen. Wir fügen noch hinzu: die Gräser sind nach Schrader bearbeitet, ohne Beauvais und Brown zu übergelien; die Umbellen nach Sprengel, die Potentillen nach Lehmann, die Ranunkeln nach Schlechtendahl, die Orchideen nach Richard; in der 14. Classe folgen die Pflanzen nach der Beschaffenheit ihrer Kronen. Als Einleitung in das Ganze geht eine Terminologie voraus, die gerade zu den beschriebenen Pflanzen ausreicht; in ihr fanden wir auch Richards Terminologie für die Gynandrie.

Neu erwähnt finden wir: *Veronica Clusii*, *longifolia*, *persica*, *Salix concolor* H. von Hrn. Bauer mitgetheilt, *fusca*, *Empetrum nigrum*, *Carex fulva*, *Alopecurus fulvus* S. vom Prof. Reichenbach gefunden, *Arundo acutiflora* S., *Galium spurium* Roth, *infestum*, *Asperula tinctoria*, *Alnus incana*, *Betula pubescens*, *Potamogeton rufescens*, *Myosotis intermedia*, *odorata*, *cespitosa* nach Reichenbachs *Amoenitat.* und noch einige andere. Die Gattung *Verbascum* ist sehr vermehrt, unter andern *V. phoeniceum* von dem als Botaniker bekannten Prediger Mauke mitgetheilt. *Chenopo-*

dium Botrys, mitgetheilt vom Hrn. Apotheker Hübner, ficifolium, Juncus Tenageja, erectus von Hrn. Groh, mehrere Polygonen, Elatine Alsinastrum, Pyrola chlorantha, Dianthus sylvaticus, Silene nemoralis, noctiflora, Rosa pumila, mehrere Rubus, Aconitum gracile Reichenb., Thalictrum tuberosum, majus, Glechoma hirsuta, Euphrasia lutea, Orobanche coerulea, Alyssum campestre, Brassica orientalis, Sinapis nigra, Ulex europaeus, Trifolium striatum vom Hrn. Hübner, fragiferum von Weigel gefunden. Medicago procumbens, Hieracium alpinum, praealtum, fallax, flexuosum, Crepis segetalis, Carlina acaulis und einige andere.

So haben wir denn durch diese neue Auflage eine möglichst vollkommene Flora der so pflanzenreichen und herrlichen Dresdner Gegend erhalten. Schön ist es, daß der Verf. die Verdienste aller Botaniker, die in dieser Gegend Pflanzen gesammelt haben, mit Wahrheit und Liebe gewürdigt hat, daß er, ungeachtet seiner seit Jahren ihm obliegenden Lehramter, seine Lieblings-Wissenschaft, die Botanik, nicht aus den Augen verloren, vielmehr dieselbe mit Zuneigung und Liebe stets betrieben hat. Obgleich beinahe von allen in botanischer Hinsicht merkwürdigen Gegenden Deutschlands Floren vorhanden sind, so müssen wir doch mit Wahrheit bekennen, daß diese gegenwärtige neue Auflage der Dresdner Flora die meisten an Reichhaltigkeit,

richtiger Bestimmung der einzelnen Pflanzen und genauer Angabe der Standorte übertrifft. Wir sehen der kryptogamischen zweiten Abtheilung baldigst entgegen.

—i—
II. Notizen.

Ueber den botanischen Anhang zu der Reise Sr. Durchlaucht des Prinzen Maximilian von Neuwied.

Mit Vergnügen ersehe ich aus Nro. 72. der Göttingischen gelehrten Anzeigen, daß Hr. Professor Schrader die Beschreibung der von Sr. Durchlaucht dem Prinzen von Neuwied zu einem Anhang für Seine berühmte Reise bestimmten Pflanzen vollendet und in einer der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen vorgelegten Abhandlung die neuen Bestimmungen vorläufig mitgetheilt hat.

Ich kann daher nicht genug eilen, den in einer frühern Nr. dieser Zeitung enthaltenen Auszug meiner auf Verlangen Sr. Durchlaucht für den zweiten Band der Reise nach Brasilien gearbeiteten Pflanzenbeschreibungen, so weit er mit dieser Arbeit des Hrn. Prof. Schrader zusammen fällt, zurück zu nehmen, und für nicht geschrieben zu erklären, ohne darum Sr. Durchlaucht, dem Prinzen, das Recht schmälern zu wollen, mit meiner, auf Sein Geheiß unternommenen Bearbeitung nach Belieben zu schalten, da ich das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1821

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 321-326](#)